

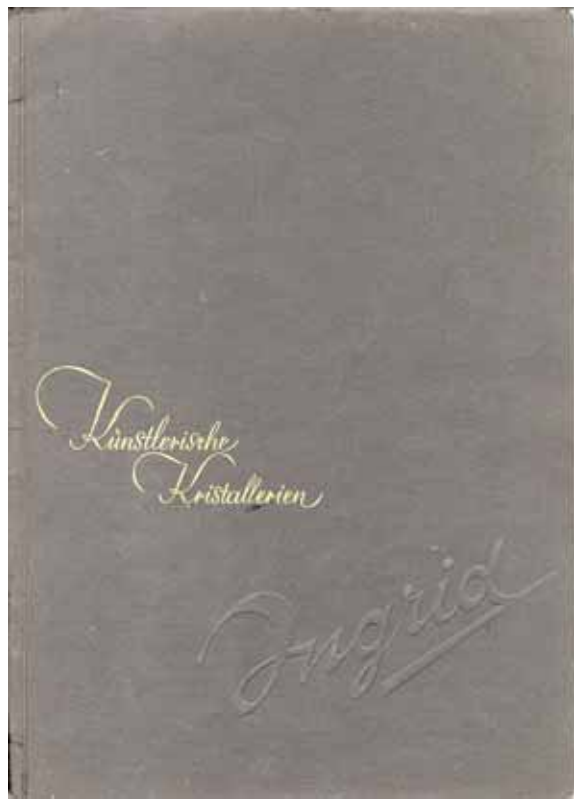
Musterbuch „Ingrid“ der Fa. Curt Schlevogt, Gablonz a. N., um 1939 (Auszug)

Zur Verfügung gestellt von Mme. Ingrid Schlevogt, Paris, Mai 2001. Herzlichen Dank!

Curt Schlevogt, Gablonz a. N., Sudetenland
Fabrikation und Export künstlerischer Kristallerien und
Schmuckwaren

Messestände in Leipzig für
Kristallerie: Städtisches Kaufhaus, II. Stock, Zimmer
Nr. 140-142
Schmuckwaren: Speckshof, IV. Stock, Stand Nr. 656-
658

Abb. 2001-03/601
Musterbuch Schlevogt 1939, Einband Vorderseite
Sammlung Ingrid Schlevogt



Zusammen erhalten:

Einband, Titelblatt u. Blätter 1-(51), Beilage „Madonnen Religiöse Kunst“, S. 1-8
ca. 21,3 x 30 cm

Einband feiner, dunkelbrauner Karton, auf der Titelseite geprägt „Ingrid“ und golden aufgedruckt „Künstlerische Kristallerien“.

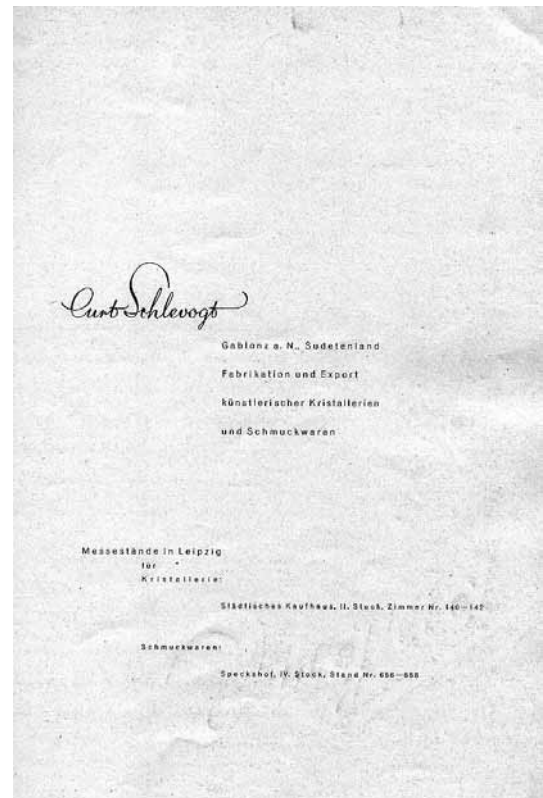
Seite 2:

„Heute noch begeistert uns der Irisglanz antiker Gläser. Dieses geheimnisvolle Leuchten, das wie das Leuchten der Augen der Diana ist, wenn sie an der Quelle ruht. Seit Jahrtausenden ist Glas der bevorzugte Werkstoff für ganz besonders schöne und edle Zwecke. Schon die alten Ägypter versuchten Seele und Sonne in diesem herrlichen Material einzufangen und ihre Freude an den

durchscheinenden, rätselhaften Gebilden trug ihre Phantasie bis zum Urfeuer der Gottheit ...

Was die Ägypter und Römer mit ihren primitiven Mitteln schufen, können wir heute, im Zeitalter der Technik, noch steigern und die letzten Funken aus den Flammengarben der Leuchtkraft dieses Materials herausholen. Nichts eignet sich als Geschenk besser wie böhmisches Kristall, das seit langem schon Weltruhm genießt und als sinnreiche Gabe in seiner entmaterialisierten Schwere die Sehnsucht und Phantasie des Menschen entfacht und beglückt.“

Abb. 2001-03/602
Musterbuch Schlevogt 1939, Seite 1, Titel Firma
Sammlung Ingrid Schlevogt



Seite 3:
„Kristallkleinkunst“

Seite 17:
„Vornehme Geschenke aus Jade= und Lapis=Glas“

Seite 31
„Kristall“

Seite (51)
Katalog Nr. 0043 *

„Dieser Katalog bleibt Eigentum der Firma Curt Schlevogt, Gablonz / a. N., und ist innerhalb von 3 Monaten an diese zurückzusenden. Die im Katalog enthaltenen Gegenstände stehen unter Musterschutz. Die Weiterga-

be des Kataloges am Zweite ist unzulässig. Jeder Mißbrauch des Kataloges wird rechtlich verfolgt.“

Abb. 2001-03/603
Musterbuch Schlevogt 1939, Seite 3
Titel „Kristallkleinkunst“
Sammlung Ingrid Schlevogt



Drucker:

nicht angegeben
auf der Rückseite befindet sich der Aufdruck:
„M/0128“.

Lieferungs- und Zahlungsbedingungen:

nicht angegeben

Hinweis:

Der Abdruck wurde vom Original eingescannt. Die Gläser sind gut zu erkennen. Wo es notwendig ist, können Vergrößerungen per FAX (089) 70 95-79 79 bestellt werden.

Datum der Herausgabe 1939:

Im Musterbuch ist keine Angabe zum Datum der Herausgabe enthalten.

Nach Angaben von Mme. Ingrid Schlevogt, Paris, Mai 2001, entstand das Musterbuch 1939.

In den Ausstellungs-Katalogen „Riedel seit 1756. 10 Generationen Glasmacher“ [Riedel 1991, S. 92 ff.] und „Eine Symphonie aus Glas. Riedel seit 1756. 10 Generationen Glasmacher“ [Riedel 1994, S. 136 ff.] wird ein „Katalog Schlevogt o.J.“ angegeben, der wahrscheinlich mit dem hier wiedergegebenen Musterbuch oder mit dem bei Truitt 1995 angeführten „Ingrid catalog“ von

1935 identisch ist. Für die im Ausstellungs-Katalog aufgeführten Gläser wird „nach 1930“ angegeben.

Die Angabe „nach 1930“ stimmt damit zusammen, dass Henry G. Schlevogt - als er 1930 die Firma Curt Schlevogt, Gablonz / N. übernahm - von H. Hoffmann „mehrere Pressformen und die Jade- / Lapis-Produktion“ übernommen hat. [Sellner 1986, S. 84 f.] Viele - wenn nicht alle - Gläser des Unternehmens Heinrich Hoffmann wurden von der Glashütte Josef (oder Walter) Riedel, Polaun, hergestellt. Einige der im Musterbuch Schlevogt 1939 aufgeführten Gläser werden auch bereits im Musterbuch Hoffmann 1927 aufgeführt. Gläser, die im Stil seinen Vorstellungen entsprachen und die Henry G. Schlevogt vermutlich bereits während seiner Mitarbeit im Unternehmen Hoffmann schaffen ließ, übernahm er in das Unternehmen seines Vaters Curt Schlevogt und ließ sie weiter produzieren. Viele dieser Gläser wurden noch 1990 von Jablonecké sklárny [Riedel 1991, S. 92, Nr. 178] und im Jahr 2001 von der Glashütte Desná, Desná-Dolní Polubný, Tschechien, hergestellt. [PK 2001-02, Abb. 2001-02/249] [Desná = Dessendorf; Dolní Polubný = Unter-Polaun]

Abb. 2001-03/604
Turnender Frauenakt, H 24,5 cm, nach 1930
farbloses Glas, gepresst, mattiert, „auf dem Boden des geschliffenen Sockels geätzte Signatur: H. Hoffmann. Produktion Josef Riedel, Polaun, für die Firma Heinrich Hoffmann, Gablonz“
Riedel 1991, S. 93, Nr. 182, Riedel 1994, S. 137, Nr. 260



Die im Musterbuch wiedergegebenen Gläser „in jade und lapis“ wurden von Henry G. Schlevogt erstmals 1934 auf der Frühjahrsmesse Leipzig ausgestellt. [„steinartige Pressgläser mit dem Aussehen von Lapislazuli und malachitgrüner Jade in Glas (Marke Ingrid)“ [Sellner 1986, S. 85]

Robert und Deborah Truitt erwähnen ein Musterbuch „Ingrid catalog“ der Firma Henry G. Schlevogt aus dem Jahr 1935. [Truitt 1995, S. 126 ff.] Auf S. 128/129 wurden 8 Seiten aus dem Musterbuch 1935 abgebildet. Sie sind identisch mit den hier wiedergegebenen Seiten 20, 21, 24, 25, 26, 27, 28, 29, die alle dem mittleren, farbig gedruckten Teil „Vornehme Geschenke aus Jade= und

Lapis=Glas“ entstammen. Die Seiten 18, 19, 22, 23 u. 30 wurden nicht abgebildet. Seitenzahlen sind nicht zu erkennen, sodass die von Truitt nicht abgebildeten Seiten auch aus einer später erweiterten Ausgabe stammen könnten.

1937 erhält Henry G. Schlevogt für „Knieenden Frauenakt“ von Ena Rottenberg, Wien, und „Frauen-Maske“ von Prof. Joseph Bernhard, München einen „Grand Prix“ auf der Weltausstellung Paris. [Sellner 1986, S. 85] Diese Preise werden im hier wiedergegebenen Musterbuch erwähnt. [Musterbuch Schlevogt 1939, Seite 4, Akt Nr. 794 u. Seite 5, Maske Nr. 752] Diese Ausgabe kann also nicht vor 1937 entstanden sein.

Durch den Beginn des 2. Weltkrieges am 1. Sept. 1939 wurden wahrscheinlich alle Export-Möglichkeiten in die westeuropäischen Länder unterbrochen. Aus den sächsischen Glashütten ist bekannt, dass sie ab 1940 auf Kriegsmaterial und einfaches Haushaltsgeschirr umgestellt wurden. Außerdem starb der Schwiegervater von Henry G. Schlevogt 1939 überraschend. Schlevogt musste wahrscheinlich die Glasunternehmen Hoffmann und Schlevogt zunächst gemeinsam übernehmen. Es ist unwahrscheinlich, dass in den dadurch entstandenen Schwierigkeiten nach 1939 noch ein Musterbuch herausgegeben wurde. Man kann also annehmen, dass das vorliegende Musterbuch frühestens 1937/1938 und spätestens 1939 herausgegeben wurde.

Abb. 2001-03/605
Blumenschale, H 21 cm, nach 1930
blaues Lapis-Glas, gepresst, unbearbeitet
am oberen Rand befindet sich noch das aus der Form gedrängte überschüssige Glas
„Produktion Josef Riedel, Polaun, für die Firma Heinrich Hoffmann, Gablonz“
Riedel 1991, S. 97, Nr. 187, Riedel 1994, S. 141, Nr. 266
vgl. Musterbuch Hoffmann 1927, Tafel 46, Nr. 415

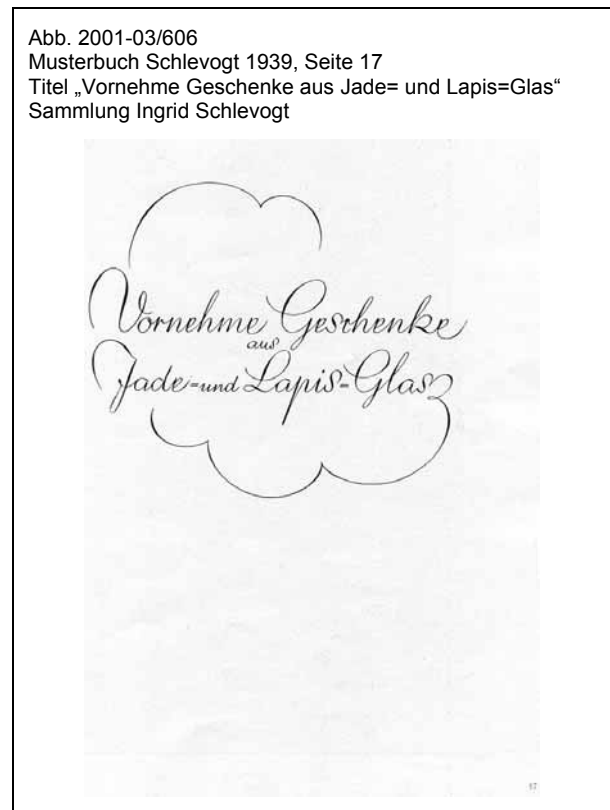


Entwerfer für Hoffmann und Schlevogt:

[Angaben zu den Entwerfern aus Nový 2001]

	Glas Nr.
Renzo Basini	um 1937
Prof. Adolf Beckert 1884 Česká Lípa - 1929	Konfekt-Service Nr. 1077
Prof. Joseph Bernhard München	Maske, Nr. 752 Grand Prix Paris [1937]
Josef Drahoňovský 1877 Volavec u Turnova - 1938 Praha	
André Fau Paris	Fische Nr. 606, 633 (um 1937)
Franz Hagenauer 1906 Wien - ?	Häschen Nr. 476, 477, 478 Ente Nr. 490 Christusplakette auf Chromständer Nr. 491 Madonna Nr. 526
Prof. Zdeněk Juna Glasfachschule Eisenbrod 1897 Hranice na Moravě - 1975 Praha	Schachspiel Nr. 1042 (vor 1929)
Prof. Karl Kolaczek Liberec / Reichenberg 1898 Ratibořice - 1959 Liberec	Likör-Garnitur Pinguin Nr. 248 (um 1935)
Prof. Bruno Mauder Glasfachschule Zwiesel 1877 München - 1948 Zwiesel	Toilette-Garnitur Nr. 1158 Vasen jade Nr. 1166 Vasen jade Nr. 1256 Vase Schälchliff, Nr. 1257 Likörgarnitur Nr. 1258 (nach 1939) Likörgarnitur Nr. 1261 Konfektdose Schäl. Nr. 1264 Likörgarnitur Nr. 1266 Vase Schälchliff, Nr. 1273 Vase Schälchliff, Nr. 1274 Keksdose Schälchliff Nr. 1277 Marmeladendose Schäl. Nr. 1278 Butterdose Schälchliff Nr. 1279 Vase Schälchliff, Nr. 1281 Vase Schälchliff, Nr. 1282 Kerzenhalter Nr. 1283
František Pazourek 1905 Kamenický Šenov - 1997 Jablonec	Vase in lapis und jade, Nr. 1006, „Frauen m. Trauben“ (um 1932)
Mario Petrucci Wien 1893 Rhó di Ferrara - ?	Pferd Nr. 823 Möwe Nr. 834 (nach 1937) Eisberg Nr. 1125 (um 1939)
Prof. Alexander Pfohl 1894 Nový Bor - 1953 Hadamar	1919 - 1928 Josefinenhütte 1928 - 1945 Glasfachschule Nový Bor für Hoffmann nach 1931 - 1935
Prof. Arthur Plewa Fachhochschule Gablonz a. N. 1903 Česká Lípa - ?	Pegasus-Ascher in jade, Nr. 106 Schälchen jade u. lapis, Nr. 228 Vase jade und lapis, Nr. 361 (nach 1934) Zig.dose jade u. lapis, Nr. 385 Christuskopf Nr. 427 Madonnenkopf Nr. 853 Rauchersatz rund Nr. 1059 Rauchersatz rechteckig Nr. 1061
Eleon von Rommel Berlin 1894 Köln - ?	Träumerei Nr. 980 Torso Nr. 1058 (um 1939)
Ena Rottenberg Wien, Wiener Werkstätte u. Lobmeyr 1893 - 1950	Akt Nr. 794 Grand Prix Paris [1937]
Max Schwedler 1895 Jablonec - 1972 Weissenbach	Madonna von Lourdes

Ida Schwetz-Lehmann Wien, Wiener Werkstätte 1883 - 1971	Madonna m. Kind Nr. 470 Christus am Kreuz Nr. 575 Madonna della Sedia Nr. 580 Madonna m. Krone Nr. 583 Madonna Nr. 584 Madonna m. Kind Nr. 612 Madonna m. Kind Nr. 727 Madonna m. Kind Nr. 805 Christi-Geburt Nr. 827 Therese Nr. 828 Tanzende Nr. 835 Figürchen Nr. 836 Mädchen im Wind Nr. 841 (um 1937) Verkündigung Nr. 848 Leuchter-Engelchen Nr. 884 Christus Nr. 938 Madonnen-Maske Nr. 944 Madonna Nr. 977 Schreitendes Mädchen Nr. 982
André Till Luxemburg	Sphinx Nr. 976 (um 1939)
Vally Wieselthier Wiener Werkstätte, New York 1895 - 1945	Zebra Nr. 862 Talerschimmel Nr. 863



Zeittafel Hoffmann u. Schlevogt

1867	Heinrich Hoffmann, Fabrik für Glaskunstwaren, Labau b. Gablonz a. N. [Jablonec nad Nisou] gegründet [Hoffmann 1930, S. 331, Sellner 1995, S. 92]
1871-1954	Michael Powolny, Keramik- und Glaskünstler Wiener Werkstätte
1875-1939	Heinrich Hoffmann geboren, Fabrik für Glaskunstwaren, Labau b. Gablonz a. N. [Jablonec nad Nisou] [Cappa 1991, S. 231]
1899	Glashütte Loetz Witwe arbeitet mit Designern Josef Hoffmann, Koloman Moser, Josef Maria Olbrich, Maria Kirsch, Otto Prutscher, Powolny, Dagobert Peche
vor 1900	Firma Curt Schlevogt (sen.) in Gablonz, venezianischer Glas-Schmuck u. Knöpfe [Sellner 1986, S. 84]
vor 1900	Firma Franz Hoffmann in Gablonz / Nordböhmen, Schmucksteine aus Glas [Sellner 1986, S. 82]

vor 1900	Heinrich Hoffmann gründet in Paris, Rue de Bretagne, die Firma Henri Hoffmann [Sellner 1986, S. 82]
1900	Firma Heinrich Hoffmann in Gablonz / Nordböhmen gegründet mit Jugendstil-Gläsern, Jett-Glas [„verre noir de jais“, schwarzes Hyalith-Glas] [Cappa 1991, S. 231] „die Entwürfe wurden in Paris gefertigt, die Formen in Gablonz“ „Die bisher bekannten Objekte zeigen meist reliefartige Darstellungen tänzerisch bewegter Frauenakte oder Motive des Wiener Jugendstils.“ „zunächst außergewöhnliche Broschen und Schälchen, später Flakons, Vasen und Skulpturen“ [Sellner 1986, S. 82, Sellner 1995, S. 92]
1900	Glashütte Riedel in Polaun / Nordböhmen stellt für Glashütte Hoffmann Vasen mit figürl. Reliefdekor, Schalen, Broschen, Kleinskulpturen in Jett-Glas her
1903	Wiener Werkstätte gegründet Koloman Moser, Josef Hoffmann, Fritz Wärndorfer, Otto Prutscher, Lehrer Michael Powolny Wiener Werkstätte-Stil
1904-1984	Henry G. Schlevogt, geboren in Hamburg [Sellner 1986, S. 88 u. Schlevogt 2001]
1910	Glashütte Meyr's Neffe, Entwürfe von Josef Hoffmann und Michael Powolny
1910-1914	Firma Heinrich Hoffmann, Gablonz Entwürfe von Michael Powolny [Sellner 1986, S. 84]
1912	Österreichischer Werkbund gegründet anlässlich der Tagung des Deutschen Werkbundes in Wien, Aufgabe 1938 Mitbegründer Stefan Rath, Zusammenarbeit Stefan Rath mit Josef Hoffmann, Koloman Moser, Felician von Myrbach, Michael Powolny, Otto Prutscher, Lotte Fink
1915	Glashütte Walter Riedel in Polaun arbeitet für Heinrich Hoffmann, Gablonz Negativ-Dekor (Gravur-Imitation) für Flakon-Stöpsel, Teller, Schalen
1919/1920	Tschechoslowakei wird selbständiger Staat
1925-1927	Hoffmann „führt eine Presstechnik ein, bei welcher das Dekor im Negativ von unten in das Glas ... eingepresst wurde, anschließend mattiert und somit den Anschein einer Gravur erweckte.“ [Sellner 1986, S. 84, Riedel 1991, S. 92]
vor 1927	Entwurf Schachspiel von Prof. Zdeněk Juna in Pressglas-Technik, (Lehrer Glasfachschule Eisenbrod) [Sellner 1995, S. 93]
1927	Henry G. Schlevogt verlobt sich mit der Tochter Charlotte von Heinrich Hoffmann und tritt in die Firma Heinrich Hoffmanns ein [Schlevogt 2001]
1927-1929	Das junge Paar soll das Geschäft in Paris übernehmen und zum eleganten Schaufenster für den Weltmarkt machen Luxusausgabe des Katalogs, franz. Text zur Erklärung; nur Nummern, keine sprachliche Bezeichnung der Artikel 1928 oder 1929 kann das Musterbuch kaum entstanden sein, weil H. H. bereits klar war, dass das junge Ehepaar an der „Quelle“ (beim Werk in Gablonz) bleiben wollte, da ihnen das Kreative wichtiger war als das Kommerzielle. Hoffmanns Interesse an Paris ließ nach und die Weltwirtschaftskrise machte sich bemerkbar. [Schlevogt 2001]
nach 1927	Henry G. Schlevogt, Sohn von Curt Schlevogt und Schwiegersohn von H. Hoffmann, arbeitet „für einige Jahre“ in Firma Heinrich Hoffmann, Gablonz Schlevogt entwickelt neue Formen und beschäftigt sich mit der Herstellung steinartiger Gläser in blauer (Lapislazuli) und malachit-grüner Farbe (Jade) [Sellner 1986, S. 84, Sellner 1995, S. 92]
1929	Pressformen wurden in Haida hergestellt, eine Form kostete 25.000 Kronen [Sellner 1995, S. 93]
um 1929-1932	Entwürfe von František Pazourek in Pressglas-Technik (Schüler v. Josef Drahoňovský, Kunstgewerbeschule Prag) [Sellner 1995, S. 92 f., Abb. Pferdekopf, Glasdose m. Blumen, Meerjungfrau, Kämpfer]

um 1930	Entwürfe von Arthur Plewa in Pressglas-Technik (Lehrer Fachschule Gablonz, später Rheinbach) [Sellner 1995, S. 93]
um 1930	Imitation aller Edel- u. Halbedelsteine, geschliffene Glaskunstwaren, Schliffperlen, Simili-Chatons, künstliche Menschengen, Kaminkunstwerke [Hoffmann 1930, S. 331 ff.]
1930	Henry G. Schlevogt übernimmt die Firma Curt Schlevogt, Gablonz / N. Schlevogt übernimmt von H. Hoffmann „mehrere Pressformen und die Jade- / Lapis-Produktion“ 2 Jahre arbeitet Schlevogt zusammen mit der Glashütte Walter Riedel, Polaun, an der Herstellung „die äußerst seltenen Farben Gelb / Orange (auf Selen-Basis) u. Dunkelrot stammen vermutl. noch aus der früheren Experimentierphase vor 1930“ [Sellner 1986, S. 84 f.; Schlevogt 2001, Sellner 1995, S. 93]
1930	Charlotte Hoffmann, Frau von Henry G. Schlevogt, stirbt in Reichenberg [Sellner 1986, S. 88]

Abb. 2001-02/512 b
Papier-Etikett „Ingrid“
Fa. Curt Schlevogt, Gablonz a. N., um 1936
SG: Bei den Gläsern der Marke „Ingrid“ wurde die Marke nicht eingepresst, sondern als Papier-Etikett aufgeklebt. Die Etiketten aus Papier waren ab den 1930-er Jahren weit verbreitet. Bei den Gläsern von Schlevogt erschwert dies selbstverständlich den Nachweis der Herkunft, weil nach 1945 mit den originalen Formen von tschechischen Glaswerken Gläser nachgepresst und in der ganzen Welt in Massen verkauft wurden. Allerdings wurden dabei auch originale Formen von Hoffmann samt dem eingravierten Schmetterling nachgepresst und verkauft!
Neben dem Etikett ist die „Maserung“ des Glases zu erkennen.
aus Sellner 1995-4, S. 97



1931	Heinrich Hoffmann, Kunstglaswarenfabrik, Gablonz a. N., Josef Pfeifferstraße 8-10, Inh. Heinrich Hoffmann, Prok. Franz Berndt, Paul Stracke, Gegr. 1867 Erz. Imitierte Glassteine u. Perlen, künstliche Menschengen, Kristallerie und Kunstglaswaren mit Hochglanzfacetierung und figuralen Gravierungen Export nach allen Ländern, 400 Arbeiter [Adressbuch 1931, Nr. A 170]
1933	Henry G. Schlevogt heiratet Goldi Schreibler [Truit 1995, S. 126, Cappa 1991, S. 234]
1934	Henry G. Schlevogt stellt auf der Frühjahrsmesse Leipzig steinartige Pressgläser mit dem Aussehen von Lapislazuli und malachitgrüner Jade in Glas aus (Marke Ingrid) [Sellner 1986, S. 85, Sellner 1995, S. 92]
um 1934	Entwürfe von Alexander Pfohl für Toilette-Garnituren in Pressglas-Technik [Sellner 1995, S. 95]
um 1935	Entwürfe von František Pazourek in Pressglas-Technik für H. G. Schlevogt [Sellner 1995, S. 93]
1935	Musterbuch „Ingrid“ Firma Henry G. Schlevogt [Truit 1995, S. 128 ff.]

1934-1939	Henry G. Schlevogt arbeitet im Stil Art Deco und im Bauhaus-Stil [Sellner 1986, S. 85] Entwürfe von Ida Schwetz-Lehmann, Wiener Werkstätte; Eleon von Rommel, Berlin; Ena Rottenberg, Wiener Werkstätte u. Lobmeyr; Mario Petrucci, Wien; André Fau, Paris; Vally Wieselthier, New York; Joseph Bernhard, München; Hagenauer, Wien; Bruno Mauder, Zwiesel; Alois Zappe, Gablonz [Sellner 1995, S. 93]
1937	Grand Prix auf der Weltausstellung Paris für Henry G. Schlevogt für „Knieenden Frauenakt“ von Ena Rottenberg, Wien, u. „Frauen-Maske“ von Prof. Joseph Bernhard, München [Sellner 1986, S. 85]
1937	Firma Henry G. Schlevogt arbeitet unter der Trademark „Ingrid“ in 42 Ländern, in Nordamerika, Zentral- und Südamerika, den Dominions, in Ostindien und in den Metropolen Europas [Schlevogt 2001]
um 1938	Entwürfe von Alexander Pfohl für Kaffeekannen in Pressglas-Technik um 1938, elfenbein-farben opakes Glas „Ivory-Glas“ [Ricke 1982, Abb. 44, Sellner 1995, S. 93, 99]
1938	Pressglas-Service für den Nizam von Haiderabad, [Ricke 1982, Abb. 43]
1938	das Sudetenland wird an das Deutsche Reich angeschlossen, Münchner Abkommen vom 29.9.1938
1939	Am 7.7.1939 bricht Heinrich Hoffmann in seinem Büro tot zusammen, als er der Belegschaft mitteilt, dass der beantragte Staatskredit abgelehnt worden ist Ende der Fa. Heinrich Hoffmann [Sellner 1986, S. 86; Schlevogt 2001]
1939	die Tschechoslowakei wird als „Reichsprotektorat Böhmen und Mähren“ dem Deutschen Reich unterstellt, 16.3.1939
1939	Musterbuch Firma Curt Schlevogt, Gablonz [Sellner 1986, S. 86, Abb. 26]
1939-1945	Die Fa. Curt Schlevogt, unter Henry G. Schlevogt, arbeitet bis Kriegsende weiter Henry G. Schlevogt ist nicht geflohen, er will in Gablonz bleiben und das Geschäft weiter entwickeln und schreibt an den damaligen Innenminister in Prag: „Lassen Sie mich mithelfen am Aufbau der neuen tschechoslowakischen Republik.“ [Schlevogt 2001]
1945	Henry G. Schlevogt wird enteignet und zu 5-jähriger Haft in Sibirien verurteilt, nach 3 Jahren wird das Urteil für ungültig erklärt Ende der Fa. Curt Schlevogt, Gablonz / N. [Schlevogt 2001; Cappa 1991, S. 236]
1948	Henry G. Schlevogt wird im Sommer 1948 aus der CSSR nach Österreich ausgewiesen [Schlevogt 2001; Cappa 191, S. 236]
1948	Henry G. Schlevogt war durch seine Kollektion und den Grand Prix auf der Weltausstellung in Paris 1937 in der Glasbranche international bekannt geworden der Besitzer einer Glasfabrik in Romilly-sur-Andelle, Normandie, lässt ihn im Herbst 1948 über Regierstellen suchen und anfordern die Familie Schlevogt und alle Glasmacher-Familien, die Schlevogt in kurzer Zeit zusammen gebracht hatte, erhalten sofort Einwanderungs-Papiere, Unterkünfte und die Hilfe des französischen Militärs [Schlevogt 2001]
1950	unter der technischen Leitung von Schlevogt machen die böhmischen Glasfachleute die Hütte in Romilly-sur-Andelle wieder leistungsfähig für den Absatz der Produktion eröffnet Schlevogt 1950 in Paris, in der Rue de Paradis, die Cristallerie du Val d'Andelle (Kristallerie im Tal der Andelle) vormals Fa. Curt Schlevogt, Gablonz / Neisse, Tschecoslovaquie Die CVA verkauft an den Einzelhandel. Sie wird einer der größten Importeure Frankreichs [Sellner 1986, S. 86; Schlevogt 2001]
1972	Henry G. Schlevogt verkauft die Cristallerie du Val d'Andelle [Schlevogt 2001]
1984	Henry G. Schlevogt stirbt in Paris [Sellner 1986, S. 88; Schlevogt 2001]

1950-er Jahre	Nach der Enteignung der Fa. Curt Schlevogt 1945 werden Modelle der Kollektion mit „Ingrid“-Etikett (!) von Glaswerken der CSSR im Stand „Glassexport“ auf der Pariser Messe ausgestellt, später mit „Made in Bohemia“ bei den französischen Importeuren [Schlevogt 2001]
um 1998	Dauerausstellung und Verkauf von Modellen der Kollektion mit „Ingrid“ aus Glaswerken der CSSR in New York, 175 5 th Avenue, Suite 2235 durch die Fa. CZECK IT OUT, Objets d'Art [Schlevogt 2001]

Abb. 2001-02/512 c
Rechnungs-Formular der Cristallerie du Val d'Andelle
37, Rue de Paradis, Paris X^e (Ausschnitt)
Anc. Maison Curt Schlevogt, Gablonz - Neisse (Tchec.)
Sammlung Ingrid Schlevogt



Zeittafel René Jules Lalique

1909	Glasfabrik in Combs-la-Ville bei Fontainebleau durch René Lalique gegründet, 1910 Kauf, geschlossen 1915, wieder eröffnet 1919, geschlossen 1937
1910	Lalique stellt Vasen und Dosen aus Pressglas her
1913	Lalique stellt Deckeldose aus schwarzem, glänzendem Jett-Glas her
1918	Gründung der Glasfabrik Verrerie d'Alsace in Wingen sur Moder durch Lalique
1918-1922	Lalique stellt in Verrerie d'Alsace Vasen, Lampen, Tafel-Service aus Pressglas her
1920-1930	Lalique stellt Parfüm-Flaschen für Coty aus Pressglas her

S.a. PK 2001-02, Musterbuch Hoffmann 1927 u. PK 2001-03, Musterbilder „Ingrid“ Schlevogt 1939

Abb. 2001-02/511 b
Briefkopf der Cristallerie du Val d'Andelle, 50, Rue de Paradis, Paris X^e (Ausschnitt), Anciennement: Maison Curt Schlevogt, Gablonz - s / Neisse (Tchécoslovaquie), Sammlung Ingrid Schlevogt

CRISTALLERIE DU VAL D'ANDELLE

SOCIÉTÉ A RESPONSABILITÉ LIMITÉE AU CAPITAL DE 1.000.000 DE FR.

ANCIENNEMENT: MAISON CURT SCHLEVOGT, GABLONZ - s/NEISSE (TCHÉCOSLOVAQUIE)

Bureaux, Salles d'Exposition:

50, RUE DE PARADIS - PARIS (X^e)

Téléphone: TAITBOUT 47.21

COMPTE CHÈQUES POSTAUX: 7576-35 PARIS

PRODUCTEURS & REG. DU COM. SEINE 350.605 B

CENDRIERS * VASES

ARTICLES

POUR LA TABLE, ETC.

CRISTAL DE BOHÈME

CRISTAL DE PLOMB

FABRIQUÉ EN FRANCE

Literatur-Angaben:

Zu den Glaskunst-Unternehmen Heinrich Hoffmann und Henry G. Schlevogt (Curt Schlevogt) konnte ich außer bei Riedel 1991, Riedel 1994, Sellner 1986, Sellner / Panenková 1995-4 und Truitt 1995 bisher keine Darstellungen finden. Auch Mme. Ingrid Schlevogt kennt außerdem nur zwei belgische Darstellungen von Guiseppa Cappa.

Frau Direktorin Jaroslava Slabá, Leiterin des Glasmuseums Jablonec nad Nisou hat mich darauf aufmerksam gemacht, dass es sich bei dem Buch „Hoffmann ca. 1928“, aus dem mir nur Kopien zur Verfügung standen, deren Herkunft ich nicht ermitteln konnte, um einen Beitrag von Heinrich Hoffmann in „Die sudetendeutschen Selbstverwaltungskörper, Band 6, Gablonz a. N. 1930“ handelt. Außerdem gibt es vom Kurator des Museums Petr Nový einen aktuellen Artikel „Pressglas mit Kunstambitionen. Heinrich Hofmann und Curt Schlevogt“ in der Zeitschrift „Umění a Řemesla“, 2000/01. Dieser Artikel konnte noch nicht beschafft werden.

Von der Rakow Library des Corning Museum of Glass, habe ich mit Hilfe von Mrs. Jutta-Annette Page, der Kuratorin für böhmisches Glas, Kopien mit den Seiten aus Cappa 1991 und Cappa 1998 erhalten. Die beiden Bücher sind zwar noch zu bekommen, aber sehr teuer. Der Text ist in französischer Sprache. Es hat sich heraus gestellt, dass Cappa sich im wesentlichen auf Sellner 1986 und Sellner / Panenková 1995-4 stützt. Allerdings gibt es in Cappa 1991 u. 1998 einige Bilder von Hoffmann- / Schlevogt-Gläsern, die mir bisher nicht bekannt waren. Dort findet sich auch das Bild eines Glases aus einem Satz nach Entwürfen von Bruno Mauder, Glasfachschule Zwiesel, der aus geblasenen und geschliffenen, in die Form geblasenen und in die Form gepressten Gläsern besteht. Dieser Gläser-Satz wird dokumentiert in PK 2001-03, Anhang Musterbuch Schlevogt 1939.

Adlerová 1972 Adlerová, Alena u. Sindelar, Dusan, České lisované sklo [Böhmisches Pressglas], Oblastni galerie výtvarného umění v Gottwaldove, Gottwaldov 1972

Adressbuch 1931 Adressbuch der Glas- und Keramikindustrie der ČSR und Österreichs, 1931-1932

Barten 1977 Barten, Sigrid, René Lalique: Schmuck und Objets d'Art 1890-1910, München 1977

Barten 1996 Barten, Sigrid, René Lalique Flacons 1910-1935, München 1996

Cappa 1991	Cappa, Guisepppe, L'Europe de l'art verrier des precurseurs de l'art nouveau a l'art actuel 1850-1990 [Das Europa der Glaskunst, Von den Vorläufern der Art Nouveau bis zur Kunst der Gegenwart 1850-1990], Liège 1991, 600 S., 226 s/w., 812 farbige Abb., u. 356 Marken, 458 DM
Cappa 1998	S. 231-236: Hoffmann, Heinrich und Schlevogt, Henry (Ingrid) Cappa, Guisepppe, Le genie verrier de l'Europe. Temoinages de l'Historicisme à la Modernité 1840-1998 [Die schöpferische Kraft der Glasmacher in Europa 1840-1998], Liège 1998, 575 S., 133 s/w., 804 farbige Abb., 189 DM S. 129-130: Kapitel Böhmen 1918-1944 S. 131-139: Hoffmann, Heinrich / Schlevogt, Henry
Hörtl 1995	Hörtl, Georg, Hrsg., Das Böhmisches Glas 1700-1950, Band 1-7, Passau / Tittling 1995
Hoffmann 1927	Musterbuch Heinrich Hoffmann, Gablonz a. N., nach 1927
Hoffmann 1930	Hoffmann, Heinrich, Fabrik für Glaskunstwaren, Gablonz a. N., in: Die sudetendeutschen Selbstverwaltungskörper, Band 6, Gablonz a. N. 1930
Nový 2000	Nový, Petr, Pressglas mit Kunstambitionen. Heinrich Hofmann und Curt Schlevogt, in: Umění a Řemesla 2000/01
Nový 2001	Nový, Petr, Let skleněného racka [Flug der gläsernen Möwe], Ausstellungs-Katalog Ornela a.s. Desenské sklárny a její předchůdci, Jablonec nad Nisou 2001
Panenková 1985	Panenková, Duna, Preßglas der Jablonecer Raffinerien, in: Glasrevue 5/1985, S. 24-27
Panenková 1985	Panenková, Duna, Glasentwürfe aus dem Kreis der Wiener Werkstätte, ausgeführt in böhmischen Glashütten [Sklo z okuhu výtvarníků Wiener Werkstätte ...], Diplomarbeit Karlsuniversität Prag 1985
Panenková 1995	Panenková, Duna, Josef Riedel, Polaun, in: Hörtl 1995, Band 6, S. 58 ff.
Ricke 1982	Ricke, Helmut, Alexander Pfohl – Glaskünstler und Designer, Jahrbuch des Museums für Kunst und Gewerbe Hamburg, Neue Folge, Band 1, Hamburg 1982
Riedel 1991	Riedel, Claus Josef u. Urbancová, Jana, Riedel seit 1756. 10 Generationen Glasmacher, Ausstellung des Museums für Glas und Bijouterie Gablonz, Gablonz / Kufstein 1991
Riedel 1994	Riedel, Claus Josef, Urbancová, Jana u.a., Eine Symphonie aus Glas. Riedel seit 1756. 10 Generationen Glasmacher, Ausstellung Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum Innsbruck 1994, Innsbruck 1994
Schlevogt 1939-1	Musterbuch „Ingrid“ der Fa. Curt Schlevogt, Gablonz a. N., um 1939
Schlevogt 1939-2	Musterbilder „Ingrid“ der Fa. Curt Schlevogt, Gablonz a. N., um 1939
Schlevogt 1945	Musterbuch „Ingrid“ der Fa. Jablonecglas-Glasexport, Gablonz a. N., nach 1945 Nachpressungen von Schlevogt-Gläsern [Sellner 1995-4, S. 102]
Schlevogt 2001	Schlevogt, Ingrid, Brief zur Herausgabe des Musterbuches Hoffmann 1927 in der Pressglas-Korrespondenz 2001-03 Mai 2001
Sellner 1986	Sellner, Christiane, Glas in der Vervielfältigung, Amberg / Theuern 1986
Sellner 1995-4	Sellner, Christiane u. Panenková, Duna, Glasraffinerien Heinrich Hoffmann und Curt Schlevogt, Gablonz, in: Hörtl, Das Böhmisches Glas 1700-1950, Band 6, S. 92 ff.
Truitt 1995	Truitt, Robert u. Deborah, Collectible Bohemian Glass 1880-1940, Marietta, Ohio, 1995